

## Lokalsport: Haller Sieg fällt knapper als gedacht aus



■ Es war ein härteres Stück Arbeit, als die Experten es vermutet und die Spieler des Tennis-Bundesligisten TC Blau-Weiß Halle wohl erhofft hatten. Entsprechend erleichtert reagierten Lennart Zynga (links) und Johannes Härteis, als ihr Doppelsieg das 4:2 gegen Aufsteiger Bruckmühl-Feldkirchen sicherte.

# Spannung bis zum Schluss

**Tennis-Bundesliga:** Beim 4:2-Heimsieg über Aufsteiger TC Bruckmühl-Feldkirchen muss der TC BW Halle länger zittern als erwartet. Der Rückstand des deutschen Meisters auf die Spitze beträgt weiter drei Punkte

Von Philipp Kreutzer

■ **Halle.** Erst mit ihrem fünften Matchball machten Johannes Härteis und Lennart Zynge im Doppel gegen die Polen Mateusz Kowalczyk/Blazej Koniusz Halles Gesamtsieg perfekt. Ganz so glatt, wie es sich die Haller erhofft hatten, lief es selbst in der gewonnenen letzten Partie des Tages nicht. „Das war ein sicheres Ding“, resümierte Teamchef Thorsten Liebich hinterher denn auch nur im Scherz.

Obwohl der Titelverteidiger aufgrund der Davis-Cup-Verpflichtungen von Robin Haase und Jarkko Nieminen gestern lediglich eine ordentliche Bundesliga-Mannschaft stellte, ging er als klarer Favorit in die Begegnung. Denn die Gäste aus Oberbayern schickten die Nummern elf bis 14 ihres Aufgebots. So bestritt in Mateusz Kowalczyk ein Akteur das Spitzeneinzel, der auf der Tour nur noch im Doppel antritt.

## »Das Spiel beim deutschen Meister gehört nicht zu unserem Plan«

Ralf Roffmann, Teamchef des um den Klassenerhalt kämpfenden Aufsteigers gab ehrlich zu: „Das Spiel beim deutschen Meister gehört nicht zu unserem Plan. In den Partien, in denen wir uns etwas ausrechnen, stellen wir anders auf.“ Halles Olympia-Teilnehmer Jan-Lennard Struff, Nummer 86 der Welt, hatte mit Kowalczyk keine Probleme. Auch an Position vier lief es für Halle zunächst nach Wunsch. Doch beim Stand von 6:0, 4:1 und 40:15 verkrampfte Johannes Härteis aus unerklärlichen Gründen. „Ich bin zu passiv geworden und habe

mich aus dem Rhythmus gebracht“, stellte der 20-Jährige hinterher selbstkritisch fest. Nachdem er den zweiten Satz verloren hatte, riss sich Härteis im Champions Tiebreak zusammen und wies den nicht austrainiert wirkenden Österreicher Gerald Kamitz, der beim TCBF laut Roffmann zum Einsatz kommt, „wenn wir wirklich gar keinen anderen mehr auftreiben können“, doch noch in seine Schranken – 2:0 für Halle.

Noch größere Schwierigkeiten offenbarte Tim Pütz. Im ersten Einzel nach langer Verletzungspause riss bei Halles Nummer drei im zweiten Durchgang der Faden. „Tim

fehlen Matchpraxis und Selbstvertrauen“, begründete Trainer Thomas Dappers die Vielzahl einfacher Fehler, die Bruckmühls zweitem Österreicher Rainer Eitzinger den Sieg ermöglichten. Keinen Zweifel am Erfolg ließ dagegen Halles Daniel Munoz-de la Nava in seinem Einzel an Position zwei aufkommen. Der Spanier fertigte Blazej Koniusz souverän in zwei Sätzen ab.

Allerdings spürte Munoz-de la Nava schon während der

Partie Schmerzen im Ellbogen des Schlagarms. Für die Doppel stand er deshalb nicht mehr zur Verfügung. Ebenso wenig Struff. Der Rio-Fahrer setzte sich ins Auto und machte sich auf den Weg zum Turnier nach Kitzbühel. So mussten Liebich und Dappers in Lennart Zynge und Christopher Koderisch auf zwei Stammkräfte aus der Haller Regionalliga-Mannschaft zurückgreifen. Für Koderisch, inzwischen 31, war es der erste Bundesliga-Einsatz

seit 2005, als er im Heimspiel gegen Düsseldorf im Doppel an der Seite von Ervin Eleskovic verlor.

Auch gestern reichte es für »Toto« mit Tim Pütz nicht für Zahlbares, und so verkürzte der Gast auf 2:3. Spannender als zunächst gedacht ging es somit zu – zumal sich Zynge und Härteis nach gewonnenem ersten Satz schwertaten. Beim Stand von 5:5 schafften die beiden aber ein wichtiges Break, kurz darauf servierte

Härteis zum Sieg. Weil sie vier Matchbälle vergaben, brachten die Haller die Zuschauer noch einmal zum Zittern, ehe der knappe Sieg dann endlich perfekt war.

Erleichterung herrschte auch bei Thorsten Liebich. Vom Blick nach oben in der Tabelle wollte Halles Teamchefkurz nach dem Match aber erst mal nichts wissen: „Das Entscheidende ist, dass wir mit dem Sieg und 5:3 Punkten unten raus sind.“

### Männer, 1. Bundesliga

Kölner HTC – Gladbacher HTC	1:5
Kurhaus Aachen – GW Mannheim	0:6
TK BW Aachen – BW Krefeld	2:4
BW Halle – TC Bruckmühl-Feldk.	4:2
BW Neuss – RC Düsseldorf	2:4
1 Gladbacher HTC	4 4 0 0 20: 4 8:0
2 BW Krefeld	4 3 1 0 18: 6 7:1
3 Kurhaus Aachen	4 3 0 1 14:10 6:2
4 RC Düsseldorf	4 3 0 1 15: 9 6:2
5 BW Halle	4 2 1 1 15: 9 5:3
6 TK BW Aachen	4 2 0 2 13:11 4:4
7 GW Mannheim	4 1 1 2 11:13 3:5
8 Kölner HTC	4 0 1 3 6:18 1:7
9 BW Neuss	4 0 0 4 4:20 0:8
9 TC Bruckmühl-Feldk.	4 0 0 4 4:20 0:8

### Köln – Gladbach 1:5

Brown – Nedovyesov 5:7, 1:6; Reister – Arnaboldi 6:1, 5:7, 5:10; van Peperzeel – Menendez 3:6, 6:2, 5:10; Otte – Altmaier 5:7, 7:5, 12:14; van Peperzeel/Choinski – Nedovyesov/Gawron 2:6, 2:6; Otte/Mies – Arnaboldi/Menendez 6:2, 6:2. Zuschauer: 2500

### Kurhaus Aachen – Mannheim 0:6

Bachinger – Kamke 5:7, 6:7; Langer – Kicker 6:4, 5:7, 4:10; Marterer – Beck 4:6, 4:6; Hanfmann – Phau 1:6, 6:7; Bachinger/Langer – Kicker/Phau 2:6, 1:6; Marterer/Hanfmann – Beck/Fischer 6:7, 2:6. Zuschauer: 800

### BW Aachen – Krefeld 2:4

Desein – Cervantes 4:6, 7:6, 10:8; Gigounon – Vanni 6:7, 3:6; Authom – Souza 1:6, 2:6; Kahlke – Ramirez Hidalgo 1:6, 1:6; Desein/Authom – Vanni/Souza 6:4, 5:7, 10:7; Kahlke/Gille – Cervantes/Ramirez Hidalgo 5:7, 2:6. Zuschauer: 450

### Neuss – Düsseldorf 2:4

Schönenberg – Bagnis 2:6, 3:6; Dinslaken – Horansky 6:7, 6:4, 10:5; Thomson – Torebko 1:6, 1:6; Deden – Moraing 6:3, 3:6, 4:10; Schönenberg/Dinslaken – Bagnis/Torebko 6:4, 1:2; Aufgabe Düsseldorf; Thomson/Deden – Horansky/Moraing 1:6, 3:6. Zuschauer: 450

**So gehts weiter** (24. Juli): Halle – Köln, Gladbach – BW Aachen, Bruckmühl-Feldkirchen – Mannheim, Düsseldorf – Krefeld, Neuss – Kurhaus Aachen.

## Halle 4 Bruckmühl 2

**Jan-Lennard Struff – Mateusz Kowalczyk**  
6:3, 6:2

**Daniel Munoz-de la Nava – Blazej Koniusz**  
6:2, 6:2

**Tim Pütz – Rainer Eitzinger** 6:4, 0:6, 5:10

**Johannes Härteis – Gerald Kamitz**  
6:0, 6:7, 10:2

**Härteis/Zynge – Kowalczyk/Koniusz**  
6:3, 7:5

**Koderisch/Pütz – Eitzinger/Kamitz** 3:6, 4:6

Zuschauer: 2100



**Geschafft:** Johannes Härteis (links) und Lennart Zynga gratulieren einander nach ihrem entscheidenden Sieg im Doppel.

FOTO: P. KREUTZER



**Mit viel Gefühl:** Daniel Muñoz-de la Nava gewann sein Einzel souverän, fiel aber verletzungsbedingt für das Doppel aus.

FOTO: P. KREUTZER



**Erster Einsatz seit elf Jahren:** Christopher Koderisch (rechts) spielte im Doppel an der Seite von Tim Pütz.

FOTO: P. KREUTZER

# „Olympia wird mich inspirieren“

**Interview:** Jan-Lennard Struff vom TC BW Halle über seine Nominierung für die Spiele in Rio de Janeiro, die am 5. August eröffnet werden

*Jan-Lennard, Sie haben gesagt, mit der Nominierung für Olympia gehe für Sie ein Traum in Erfüllung. Wann haben Sie davon erfahren?*

**JAN-LENNARD STRUFF:** Das war am vergangenen Montag beim Turnier in Hamburg. Ich saß gerade beim Essen, als DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard mich informiert hat.

*Wie war Ihre Reaktion?*

**STRUFF:** Hungrig (lacht). Nein, Quatsch. Ich habe mich natürlich riesig gefreut. Ich wusste, dass ich gute Chancen habe, nachzurücken, und deshalb kam es für mich nicht total überraschend. Aber natürlich war und bin ich sehr glücklich.

*Worauf freuen Sie sich am meisten?*

**STRUFF:** Ich freue mich auf alles. Auf die besondere Olympia-Atmosphäre, auf das Athletendorf. Ich glaube, das wird mich inspirieren. Wenn ich mir vorstelle, dass ich da mit so vielen anderen Sportlern aus aller Welt sein werde, dann ist das Wahnsinn.

*Warum ist eine Olympia-Teilnahme eigentlich schon immer ein so großer Traum für Sie gewesen? Sind Wimbledon oder die French Open nicht noch größere Ziele für einen Tennisspieler?*

**STRUFF:** Wimbledon oder Paris sind groß, klar. Aber Olympia ist halt Olympia. Ich

habe mir die Spiele früher immer im Fernsehen angeguckt, vor allem die Leichtathletik. Morgens habe ich in die Zeitung geschaut, um das Tagesprogramm zu sichten, und dann war klar, dann und dann muss ich spätestens vor dem Fernseher sitzen. Vor allem die Sprints, 100 Meter, 200 Meter, waren die Höhepunkte für mich.

*Wie lautet Ihr sportliches Ziel für Rio?*

**STRUFF:** Es ist ja klar, dass ich nicht als Favorit auf eine Medaille dorthin fahren werde. Aber ich mache es wie in jedem anderen Match auch, in das ich gehe: Ich will immer gewinnen.



**Beweglich:** Halles Jan-Lennard Struff zwang seinen Gegner Mateusz Kowalczyk im Einzel ohne größere Mühe in die Knie.

FOTO: P. KREUTZER